

Danksagung

MEPHISTOPHELES:

*Bescheidne Wahrheit sprech ich dir.
Wenn sich der Mensch, die kleine Narrenwelt
Gewöhnlich für ein Ganzes hält-
Ich bin ein Teil des Teils, der anfangs alles war
Ein Teil der Finsternis, die sich das Licht gebar
Das stolze Licht, das nun der Mutter Nacht
Den alten Rang, den Raum ihr streitig macht,
Und doch gelingt's ihm nicht, da es, so viel es strebt,
Verhaftet an den Körpern klebt.
Von Körpern strömt's, die Körper macht es schön,
Ein Körper hemmt's auf seinem Gange;
So, hoff ich, dauert es nicht lange,
Und mit den Körpern wird's zugrunde gehn.
(J.W.von Goethe, Faust erster Teil)*

All denen gewidmet, die mich in meinem Gang durch die Finsternis begleitet haben.

Besonderen Dank an meinen Doktorvater Prof. Wieler, der mir diese interessante, aufregende Arbeit stellte und mir auf seine Art einen enormen Ehrgeiz verlieh. Ich bedanke mich auch bei Angelika Thomele-Holz, die mir so manch langen Arbeitsgang nur kurz erschienen ließ. Gleichfalls danke ich Yvonne Gräser (DGHM, HU Berlin), die mir mit ihren Erfahrungen, die Bestätigung für meinen Weg gab. Dank auch an Agnes Hotz-Wagenblatt (DKFZ Heidelberg), die mir bei Verständnis-Problemen von Parsimonie-Algorithmen geholfen hat. Ich möchte hier auch Thomas Dandekar danken, der mir sofort auf meine Emails zum Thema „molecular clocks“ hilfreich antwortete und Jörg Jores, der mir immer mal wichtige Hinweise auf das eine oder andere gab.

Ganz besonders herzlichen Dank an meine lieben Eltern und meinen Ehemann Norbert, die nie an mir zweifelten und immer einen stützenden Arm für mich in der langen, langen Zeit hatten und mich bis zum Abschluss geleiteten.